

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Basel.

22. September 1877.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Ausland nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Der Kriegsschauplatz. — Das Dienstreglement für eidgenössische Truppen. — Die graphische Darstellung der Bewegungen eines combinirten Truppen-Corps und der Märsche seiner einzelnen Abtheilungen. (Schluß.) — Psychologische Betrachtungen über den Compagnie-Chef und seine Compagnie. — Eidgenossenschaft: Schweizerischer Offiziersverein. Protocolle der Jahresversammlung von 1877. Truppenzusammenzug der V. Armee-Division.

Der Kriegsschauplatz.

Wochenübersicht bis zum 16. September.

Bulgarien. Die beiden wichtigsten Ereignisse, welche wir in unserm letzten Bericht zu verzeichnen hatten, waren auf dem rechten Flügel der russischen Hauptarmee die Einnahme von Lowak durch die Russen am 3. September und auf dem linken Flügel das Treffen von Kacheliewo am 5. September, durch welches die Russen gezwungen wurden, auch den untern Don aufzugeben.

Suchen wir einen Ruhepunkt, und vergegenwärtigen wir uns die Stellung der Russen, wie sie nach diesen Ereignissen sich im Allgemeinen gestaltet, also um den 7. September. Wir werden dabei so sicher als möglich gehen, indessen kann ein kleiner Irrthum hier und da mit unterlaufen. Wir beginnen mit dem linken Flügel an der Donau oberhalb Rußschuf:

XII. Armeecorps (12. und 33. Infanterie-Division, 12. Cavallerie-Division) von Byrgos und Kacheliewo zurückgegangen bei Metschka und in den Retranchements von Trstenil, an der Straße von Rußschuf nach Biela;

XIII. Corps (1. und 35. Infanterie-Division, 13. Cavallerie-Division) von Papatki und Njaslar zurückgegangen, bei Kopriwka und Tschairkoi, südlich Biela;

eine Brigade der 8. Cavallerie-Division auf der Verbindung zwischen dem XII. und XIII. Corps;

XI. Armeecorps (11. und 32. Infanterie-Division, 11. Cavallerie-Division) zur Verbindung des linken Flügels mit dem Centrum der Russen östlich und südlich Kirnowa bei Besedschi, Stariha und Elena;

VIII. Armeecorps (9. und 14. Infanterie-Division, eine Brigade der 8. Cavallerie-Division), 4. Jägerbrigade, bulgarische Legion, eine Brigade

der Kosacken-Division Stobelew, im Centrum am Pässe Selenstrad, Schipka, Gabrowa, Linie gegen Selwi;

2. Infanterie-Division (vom neu zusammengestellten XV. Armeecorps) Selwi-Lowak;

eine Brigade der Kosacken-Division Stobelew, 3. Jägerbrigade; IV. Armeecorps (16. und 30. Infanterie-Division, 4. Cavallerie-Division); IX. Armeecorps (5. und 31. Infanterie-Division, 9. Cavallerie-Division); 3. Infanterie-Division vom neuen XV. Armeecorps; 3. und 4. rumänische Division von Slatina nördlich Lowak über Belischat, Sgaliewika, Tschalisowat, Riben zur Mündung des Wid, — mit Reiterabtheilungen am linken Widufer.

Zu diesen Truppen kommen noch etwa 8—10 einzelne Kosackenregimenter.

Die Hauptarmee zählt also 16 Infanterie-Divisionen, 3 Jägerbrigaden (ausschließlich der bulgarischen Legion), 7 Cavallerie-Divisionen und 8 bis 10 vereinzelt Kosackenregimenter. Da die Truppen schon nicht auf vollem Stand eingerückt sind, vor dem 7. September aber mindestens noch 22,000 Mann Tote und Verwundete verloren haben, so käme der gesammte Stand auf etwa 152,000 Mann Infanterie und 25,000 Reiter (die Rumänen eingeschlossen), wovon dann immer noch die Kranken abzuschlagen sind; für die Schätzung ihrer jedenfalls nicht unerheblichen Zahl fehlen aber bisher alle Anhaltspunkte.

Die hufeisenförmige Linie, auf welcher die russische Hauptarmee entwickelt ist, hat eine Gesamtlänge von 300 Kilometern, der rechte Flügel ist vom linken in grader Linie etwa 80 Kilometer entfernt.

Von weiteren Verstärkungen erwarten die Russen zunächst das Gardecorps, dessen Spitze am 10. September nach Bukarest kam, das vollständig etwa